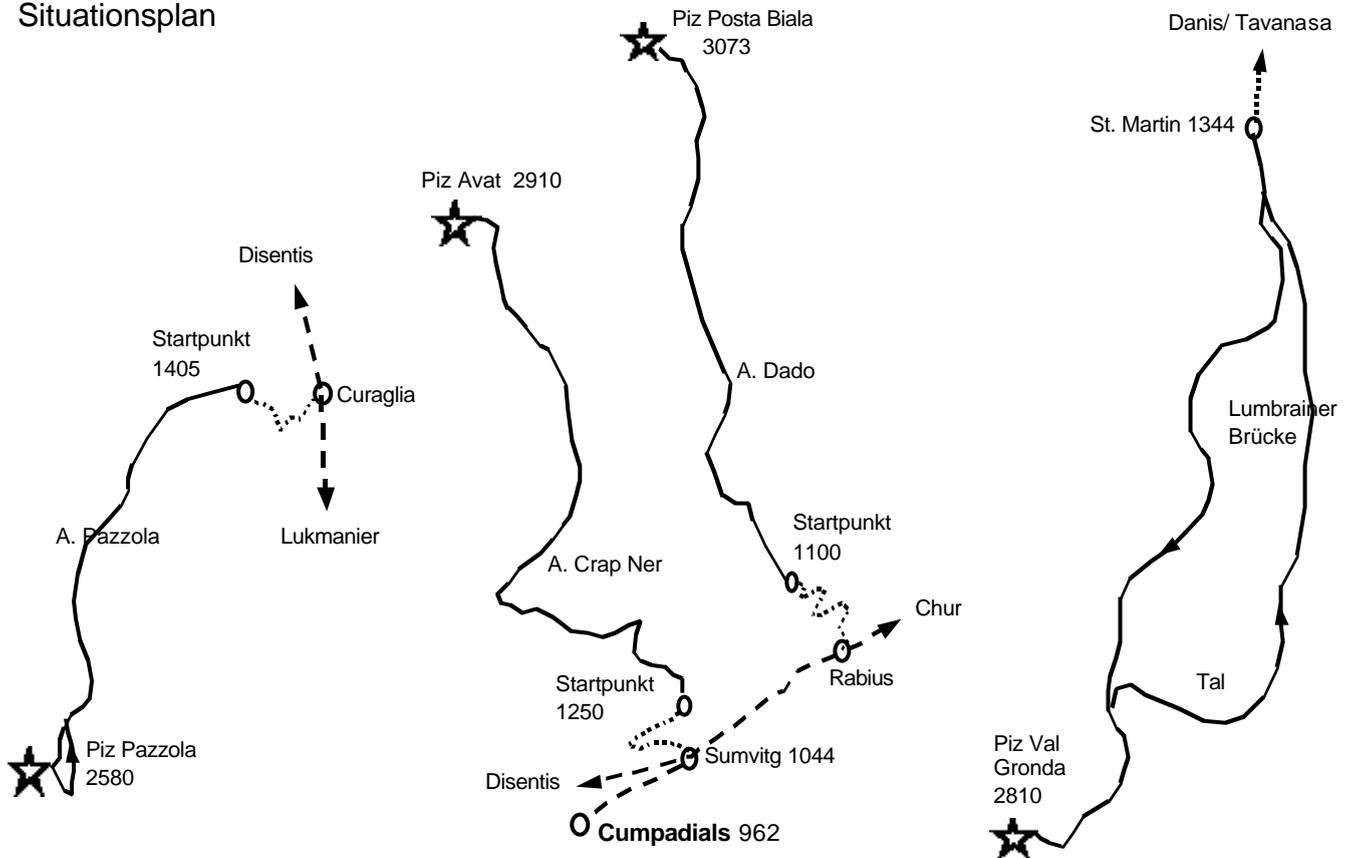


Skitourentage „Surselva“ 16. - 19. Januar 2003

Leitung: Cornelia Müller und Reto Hermann

Teilnehmer: Burkhard Daniel, Enrich Anna, Feusi Hans, Fleischmann Ueli, Föllmi Koni, Schuler Jakob, Kistler Ludi, Meile Köbi, Nauer Martin, Rohner Christian, Zehnder Alfons.

Situationsplan



Donnerstag, 16- Januar 2003 Val Gronda

Der kräftige Handschlag zur frühen Morgenstunde sagt alles: da treffen sich zehn top motivierte Zindelspitzi, um unter der bewährten Führung von Cornelia und Reto vier Skitourentage in der landschaftlich überaus reizvollen Surselva zu erleben. Ganz vollständig sind wir allerdings noch nicht, da Koni von seinem vierräderigen Untersatz kläglich im Stich gelassen wurde und deshalb wie Anna und Hans, die heute noch am Arbeitsplatz gebraucht werden, später nachreisen wird. In zügiger Fahrt geht's Richtung Bündnerland, wo uns im ehemaligen Walser Weiler **St. Martin (Obersaxen)** die Einlauftour erwartet. Nach dem Barryvoxtest lassen wir uns in Reto's frischer Spur via Wasmen, Vorder- und Inneralp dem Blausee entgegen-führen. Die herrliche Morgensonne spiegelt sich in den winzigen Eiskristallen des vielversprechenden Pulverschnees und weckt in uns die Hoffnung, heute allenfalls sogar noch von der aus Westen aufziehenden Schlechtwetterfront verschont zu bleiben. Beste Voraussetzungen also, um für

einmal nicht den bekannten Piz Titschal anzupeilen, sondern den etwas weiter entfernten und um fast 300 m höheren **Piz Val Gronda** (2819 m). Während wir die Marschpausen noch an der warmen Sonne geniessen können, verdüstert sich der Himmel zusehends je näher wir dem Ziel kommen. Im Aufstieg zum wolkenverhangenen Piz Val Gronda bläst uns ein kalter Wind entgegen. Die Gipfelrast nach 4¼-stündigem Anmarsch bzw. Aufstieg nimmt deshalb nicht lange Zeit in Anspruch. Für die Abfahrt wäre eigentlich herrlicher Pulverschnee angesagt. Leider macht uns aber die schlechte Sicht einen Strich durch Rechnung. Einmal mehr opfert sich Reto als „Pfadfinder“ und ermöglicht es uns so, doch noch einige schöne Bögli in den Schnee zu ziehen. Via Tal, Chrüzziel und Lumbrainer Brücke schliesst sich der Kreis unserer Einlauftour. Kurz nach 16 Uhr stossen wir in St. Martin auf unsere erste Tour an. Anschliessend fahren wir weiter nach **Cumpadials**, wo wir nun für drei Nächte in der einfachen und gemütlichen **Pension Degonda** als „Selbstversorger“ zu Hause sind. Nach einer herrlichen Dusche verwöhnen uns Cornelia und Martin mit einem währschaften Fondueplausch samt edlem Tropfen. Beste Voraussetzungen für ä tüüfä und gsdnä Schlaf - scho?



Trübe Aussichten auf Piz Val Gronda

Jakob Schuler

...Und für die folgenden drei fotogenen Tage dürfen Bilder sprechen:

**Freitag, 17. Januar 2003
Piz Pazzola 2581m**

Mit Autos nach Curaglia / Mutschnengia auf 1400 m.
Start bei kühlen Temperaturen und knapper Schneemenge.

Angenehmer Aufstieg mit Blick Richtung Oberalpstock



Der Schein trügt, noch ist der Gipfel eine gute Aufstiegsstunde entfernt, kein Problem, bei diesem Wetter!



Geschafft, herrlicher Gipfel-Ausblick

Samstag, 18. Januar 2003 Piz Avat 2910 m



Abmarsch oberhalb Somvitg durch eine faszinierende Landschaft



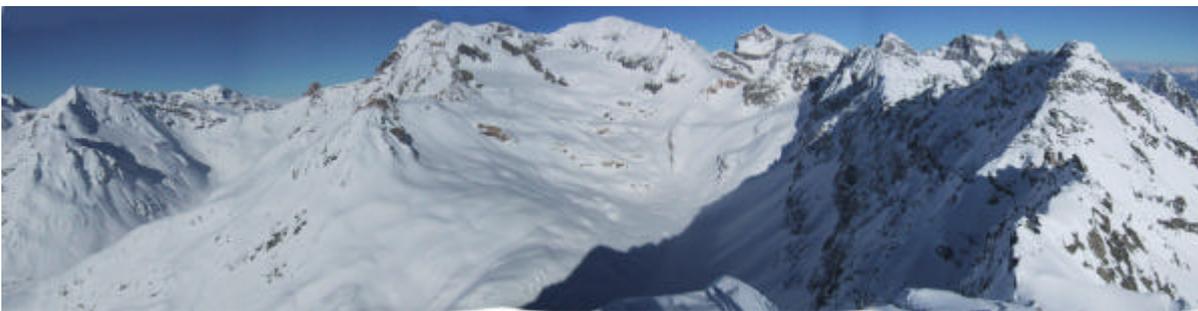
Piz Avat in Sicht. Auf welcher Route werden wir diesen attraktiven Gipfel erreichen?



Die Schlüsselstelle liegt hinter uns, letzte Kehren vor dem imposanten Gipfel



Der kalte Gipfelwind bläst zur schnellen Abfahrt. Rast mit stolzem Blick zurück auf das kurvenreiche Abenteuer



Es bleibt die Erinnerung an dieses tolle Gipfelpanorama: Im Hintergrund das Tödi-Gebiet.

Sonntag, 19. Januar 2003 Piz Posta Biala 3073 m



Im Nachbartal auf der Alp da Glivers. Weiter rechts den Hang empor und rückseitig



hinauf zum Skidepot. Im weichen Schnee stampfend die Kehle erklimmen und über den Grat zum Gipfel



Abermals ein faszinierender Gipfel-Rundblick. Im Hintergrund links der Oberalpstock



Und bei verdienter Nachmittagspause ein letzter, begeisterter Blick zurück.

Cornelia und Reto, es war toll! Herzlichen Dank!

Koni